

Indianisches Horoskop

Für Roger - von Deinem Freund Richard

Copyright ©1997-2004 PEGASTAR AG - The Personal Book
Company · All rights strictly reserved, worldwide.
Texte: Libor Schaffer
Programmierung_/_ Satz: Ulrich Werner
v2.341/2.3220, Lizenz: 1
PegaStar AG

Purts-Godet 12
2000 Neuchâtel



Allgemeine Erläuterungen

Die in zahlreiche Stämme und Kulturen verzweigten Ureinwohner Amerikas, die Indianer, hatten bei allen Unterschieden bezogen auf ihre Geschichte, ihren Lebensraum, die Bedingungen ihrer Existenz, ihren materiellen Kulturbesitz, ihre soziale Umwelt und ihre religiösen Vorstellungen doch eine anhand zahlreicher Beispiele hervortretende und nachweisbare Gemeinsamkeit.

Vielen sehr alten, gleichwohl aber zuverlässigen Überlieferungen können wir, Herr Ruf, entnehmen, daß die Indianer den einzelnen Menschen nicht losgelöst und getrennt von seiner natürlichen Umgebung gesehen haben. Nach ihrer Anschauung, die auch in der Gegenwart nichts von ihrer Gültigkeit und ihrem Erkenntniswert verloren hat, bildet jeder Mensch vielmehr eine enge und unauflösliche Einheit mit der ihn umgebenden Natur.

Das wahre Ich eines Menschen – seine tatsächlichen Kräfte und Möglichkeiten, seine Charaktereigenschaften, seine Fähigkeiten und nicht zuletzt

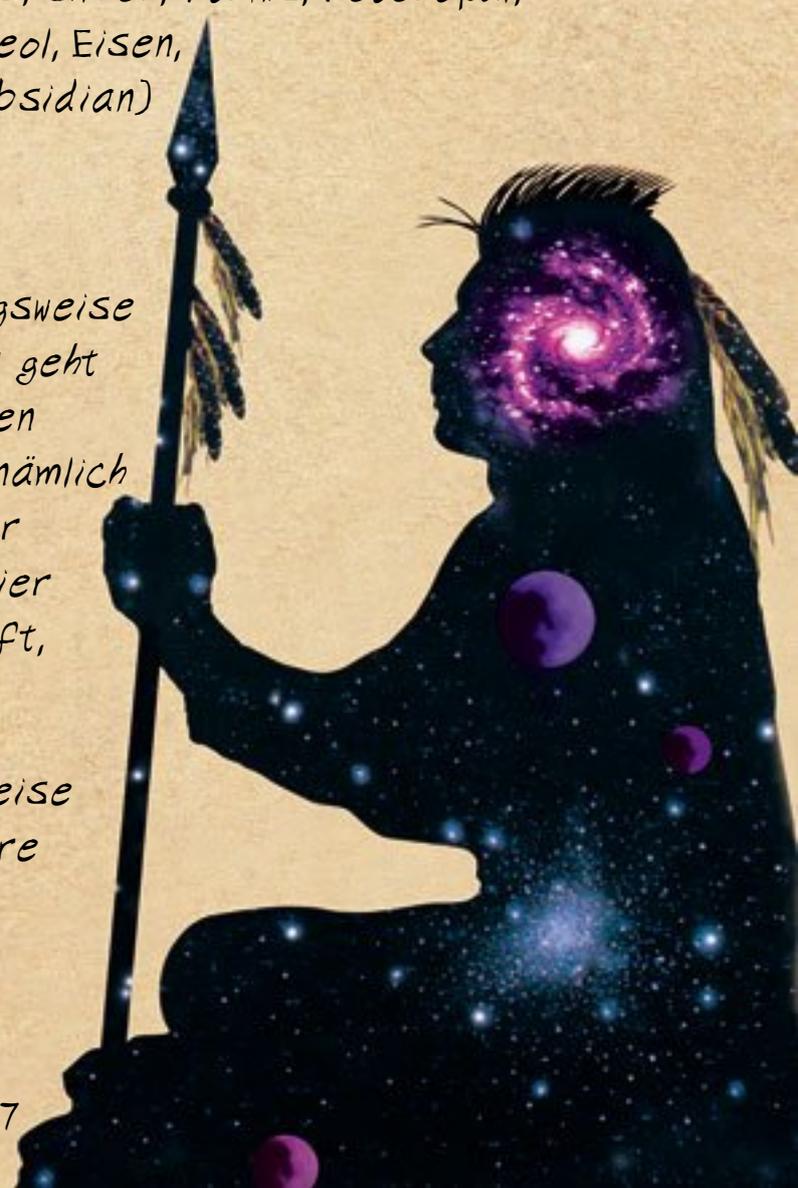


seine Verantwortung – kann nach indianischer Auffassung nur unter der grundlegenden Voraussetzung enthüllt und offengelegt werden, daß wir, Herr Ruf, den übergeordneten Zusammenhang zwischen dem menschlichen Wesen und der Natur erkennen.

Dementsprechend ordnet die indianische Astrologie den einzelnen Personen bestimmte Tiere (Schneegans, Otter, Puma, Habicht, Biber, Hirsch, Specht, Stör, Braunbär, Rabe, Schlange, Wapiti), bestimmte Pflanzen (Birke, Zitterpappel, Wegerich, Löwenzahn, Camasspflanze, Schafgarbe, Heckenrose, Himbeere, Veilchen, Königskerze, Distel, Schwarzfichte) und bestimmte Mineralien (Quarz, Silber, Türkis, Feueropal, Chrysokoll, Moosachat, Karneol, Eisen, Amethyst, Jaspis, Kupfer, Obsidian) zu.

Die ganzheitliche und allumfassende Betrachtungsweise des indianischen Horoskops geht aber noch einen bedeutenden Schritt weiter: Sie bezieht nämlich darüber hinaus auch die vier Himmelsrichtungen und die vier Elemente (Erde, Wasser, Luft, Feuer) in die Analyse ein.

Um die indianische Denkweise besser verstehen und um ihre prägenden Vorstellungen

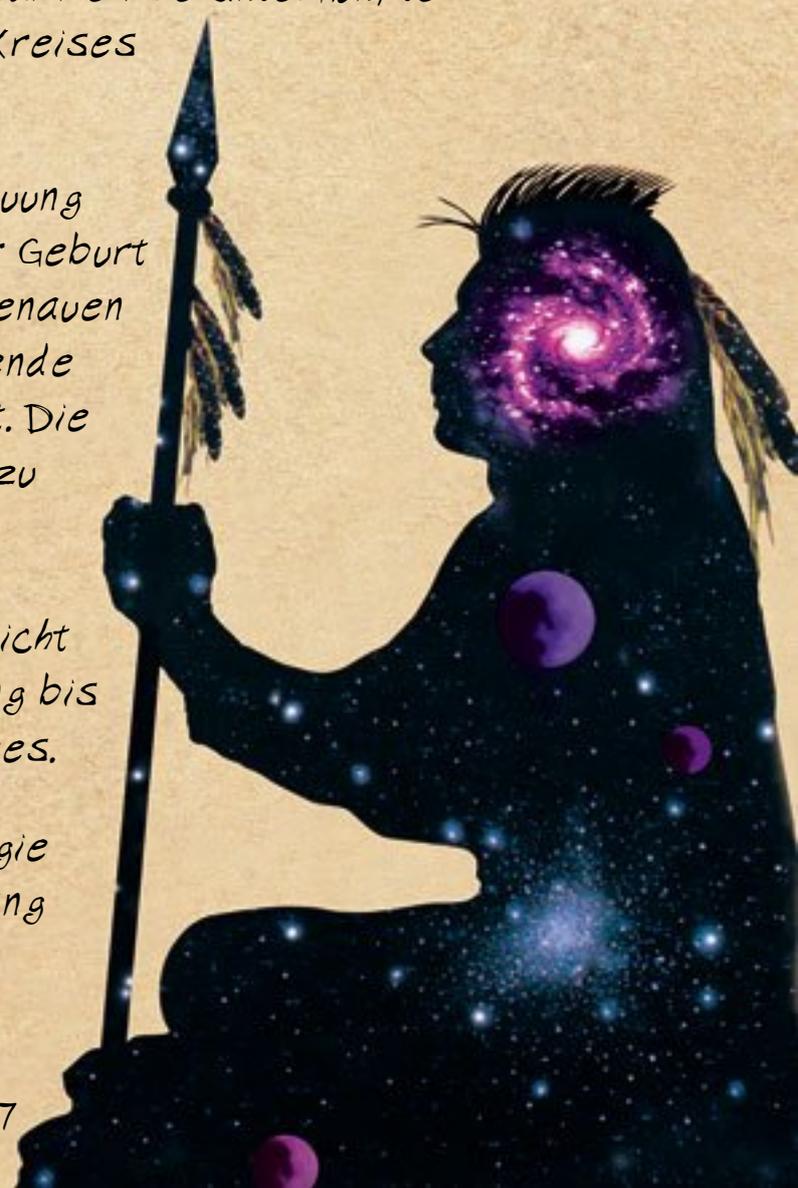


grundsätzlich einordnen zu können, müssen wir, Herr Ruf, uns über eines im klaren sein: Die gesamte menschliche Existenz bewegt sich nach Auffassung der Indianer im Rahmen eines Kreislaufs, der von der Geburt über den Tod bis zur Wiedergeburt reicht.

Dieser Kreis, der ihre Sicht der Dinge wesentlich bestimmte, hatte auch im alltäglichen Leben der Ureinwohner Amerikas eine sehr große Bedeutung, die sich anhand zahlreicher Beispiele nachweisen läßt: In vielen verschiedenen Riten, Bräuchen und Zeremonien spielte der magische Kreis ebenso eine herausragende Rolle wie bei Zusammenkünften, Beratungen und Festen. Darüber hinaus haben unterschiedliche Indianerstämme ihre Unterkünfte oftmals in der Form eines Kreises angelegt.

Nach indianischer Anschauung entscheidet das Datum der Geburt eines Menschen über den genauen Punkt, an dem das betreffende Individuum den Kreis betritt. Die entsprechende Phase kann zu einem der zwölf Monde in direkte Beziehung gesetzt werden – die Bandbreite reicht vom Mond der Erderneuerung bis zum Mond des langen Schnees.

Der indianischen Astrologie sind in diesem Zusammenhang



Beschränkungen, Grenzen und Stillstand fremd. Sie geht vielmehr grundsätzlich davon aus, daß jeder Mensch in seinem Leben die Möglichkeit hat, seinen Horizont kontinuierlich zu erweitern und durch neue Erkenntnisse und Einsichten in höhere Ebenen des Bewußtseins vorzudringen. Auf den beschriebenen Kreislauf bezogen, heißt das: An einem bestimmten Punkt, der Geburt, betritt jedes menschliche Lebewesen diesen Kreis. Dies ist aber wohlgemerkt nur der persönliche Ausgangspunkt des Menschen, denn nun ist ihm die großartige Gelegenheit gegeben, sich innerhalb dieses Kreises zu bewegen, ihn gleichsam zu durchwandern.

Es wäre nach indianischer Auffassung also völlig falsch, auf der Ausgangsposition zu verharren, dies wäre gleichbedeutend mit Starre, Inflexibilität und Unbeweglichkeit. Der Mensch hat statt dessen die Aufgabe, während seines Lebens unterschiedliche Monde, Tiere, Pflanzen, Mineralien und Elemente kennenzulernen und zu erforschen.

Nur wenn er auf diese Weise seiner wahren Bestimmung gerecht wird und sein Wissen erweitert und vertieft, kann er im Einklang mit der Natur und mit seinen natürlichen Begabungen



*ein erfülltes, glückliches und zufriedenes Leben
führen.*



Übersicht

Name: Roger Ruf
Geburtsdatum: 11.09.2003

Mond:

Der Mond der Ernte

Tier-Totem: Der Braunbär

Pflanzen-Totem: Das Veilchen

Mineralien-Totem: Der Amethyst

Günstige Verbindungen:

Puma, Schlange, Specht, Biber und Schneegans

Himmelsrichtung:
Shawnodese - die
südliche Kraft

Elementeklan:
Die Schildkröte



Der Mond der Ernte

Ihr Tier-Totem: Der Braunbär

Ihr Tier-Totem verleiht Ihnen eine prägende Eigenschaft des Braunbären: Wie er sind Sie, Herr Ruf, sehr neugierig und lieben die Abwechslung und den Ortswechsel. Die Ansprüche, die Sie dabei an Ihre jeweilige Umgebung stellen, sind vernünftig und angemessen.

Weit davon entfernt, in Ihrem Tun hektisch und ungestüm vorzugehen, legen Sie statt dessen großen Wert auf eine behagliche und angenehme Atmosphäre. Ihre Gutmütigkeit und Ihr freundliches Auftreten werden von Ihren Mitmenschen geschätzt werden, man spürt sehr schnell, daß man mit Ihnen, Herr Ruf, gut auskommen kann.

Bären reagieren eigentlich nur dann aggressiv und aufbrausend, wenn man versucht, sie in die Enge zu treiben und ihren Freiraum zu beschränken. Wer demnach zu erkennen gibt, daß er Ihnen in dieser Hinsicht Schwierigkeiten



bereiten will, wird sich über Ihr plötzlich verändertes Verhalten sehr wundern.

Sie, Herr Ruf, werden Ihren Widersacher nun mit großer Härte verbal attackieren und ausführlich auf seine Schwächen und Unzulänglichkeiten zu sprechen kommen.

Im Normalfall sind dagegen Eigenschaften wie Beharrlichkeit, Berechenbarkeit und Durchhaltevermögen prägende Elemente Ihres Wesens. Wenn Sie, Herr Ruf, sich einer Aufgabe verschrieben haben, werden Sie mit großer Geduld an deren Bewältigung arbeiten.

Sprunghaftes Verhalten und rastloses Umherwandern sind folglich überhaupt nicht nach Ihrem Geschmack, Sie bewegen sich lieber in geordneten und übersichtlichen Verhältnissen.

Und Sie, Herr Ruf, legen großen Wert darauf, daß auch die angenehmen und genußvollen Seiten des Lebens nicht zu kurz kommen. Wie der Bär können Sie sich nämlich zu einem ausgesprochenen Feinschmecker entwickeln.



Ihr Pflanzen-Totem: Das Veilchen

Aus den Blüten und Blättern dieser Pflanze haben die indianischen Naturvölker einen Tee gewonnen, der der Abtötung von zahlreichen Krankheitserregern dienen sollte.

Insbesondere bei Erkrankungen im Bereich von Magen und Darm konnten die Heilkräfte des Veilchens ihre lindernde Wirkung entfalten. Neben der fiebersenkenden Eigenschaft dieser Pflanze wurde ihr auch die Fähigkeit zugeschrieben, Kopfschmerzen und Halsentzündungen zu beseitigen.

Ihr Pflanzen-Totem charakterisiert Sie, Herr Ruf, als einen Menschen, der sich sehr wohl um die Belange seiner Mitmenschen kümmert und dazu bereit ist, ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Sie werden sich dabei nicht mit bloßen Vorschlägen und wortreichen Erklärungen begnügen, sondern sorgfältig darauf achten, daß eine Verbesserung der Verhältnisse auch tatsächlich in Angriff genommen wird.



Ihre beharrliche Vorgehensweise zeigt sich auch in anderen Bereichen: Sie, Herr Ruf, werden ein bestimmtes Vorhaben konsequent zu Ende führen, um auf diese Weise ein befriedigendes Ergebnis zu erzielen. Wer dagegen oberflächliches Verhalten erkennen läßt und zu Halbheiten neigt, muß mit Ihrem energischen Widerspruch rechnen.

Denn Sie verabscheuen nun einmal vollmundige Ankündigungen, die sich hinterher als hohle Phrasen entpuppen. Ihr ausgeprägtes Verantwortungsbewußtsein bewirkt, daß Sie, Herr Ruf, eine erstaunliche Zuverlässigkeit entwickeln und nicht eher ruhen, bis Ihre Ideen und Vorstellungen auch tatsächlich verwirklicht wurden.

Menschen, die ähnlich veranlagt sind wie Sie, werden in der Zusammenarbeit mit Ihnen erstaunliche Erfolge erzielen können.

Ihr Mineralien-Totem: Der Amethyst

Dieser violettfarbene Halbedelstein hat in vielen älteren Kulturen eine wichtige Rolle gespielt: Er war ein Sinnbild für Unerschrockenheit, für eine gerechte Gesinnung



und für eine natürliche und ursprüngliche Klugheit. Man schrieb ihm überdies die Fähigkeit zu, böse Geister und ungünstige Einflüsse vertreiben zu können.

Die besonderen Merkmale des Amethystes erlauben einige interessante und aussagekräftige Rückschlüsse auf Ihren Charakter: Auch Sie, Herr Ruf, werden in Ihrem Denken und Handeln von einem klaren und hellwachen Verstand geleitet, der die Zusammenhänge erkennt und daraus die richtigen Konsequenzen zieht.

Ihr Gerechtigkeitssinn und Ihr Bestreben, für einen vernünftigen Ausgleich zu sorgen, werden niemandem verborgen bleiben, der Sie näher kennengelernt hat. Ihre Mitmenschen erfahren bald, daß Sie, Herr Ruf, aufgrund Ihrer inneren Ruhe und Festigkeit gerade in schwierigen Situationen Rückhalt und Unterstützung vermitteln können.

Sie lassen sich selbst von widrigen Umständen kaum aus dem Gleichgewicht bringen, weil Sie eine klare und deutliche Vorstellung von dem haben, was Sie erreichen und durchsetzen möchten.

Günstige Verbindungen



Wer wie Sie, Herr Ruf, im Zeichen des Mondes der Ernte geboren wurde, kann ein besonders gutes Verhältnis zu Menschen aufbauen, die dem Tier-Totem des Pumas, der Schlange, des Spechtes, des Bibers und der Schneegans angehören.

Ihre Himmelsrichtung: Shawnodese - die südliche Kraft

Der prägende Einfluß der südlichen Kraft macht Sie, Herr Ruf, zu einem Menschen, der die Entwicklung und Erweiterung der eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten zielstrebig und energisch vorantreiben kann. Shawnodese symbolisiert nämlich die Zeit der Reifung und der ungehinderten Ausdehnung in allen Bereichen.

Sie, Herr Ruf, werden Ihrer Bestimmung dann gerecht werden können, wenn Sie auf Ihrem bisherigen Lebensweg eine tragfähige Grundlage geschaffen haben, die Ihnen die nötige Sicherheit und Geborgenheit vermitteln kann.

Unter dieser Voraussetzung werden Sie nun dazu in der Lage



sein, Ihre geistigen Kräfte wirkungsvoll zu entfalten, um auf diese Weise neue Erkenntnisse und Einsichten zu gewinnen.

Es wird dabei unerlässlich sein, daß Sie, Herr Ruf, Ihren Ideen und Eingebungen in stärkerem Maße vertrauen – Sie können nur dann zu neuen Ufern vorstoßen, wenn Sie sich nicht von festgefügten Verhaltensweisen und einengenden Gewohnheiten behindern lassen.

Sie, Herr Ruf, müssen die Bereitschaft zeigen, Bequemlichkeit und Trägheit abzulegen, um sich den vor Ihnen liegenden Herausforderungen mit Mut, Interesse und Neugier zu stellen.

Die südliche Kraft gibt Ihnen in dieser Hinsicht alle Möglichkeiten: Es liegt folglich nur an Ihnen, die sich bietenden Chancen zu nutzen und die Gelegenheit beim Schopfe zu fassen.

Eine Eigenschaft wird Ihre weitere Entwicklung, Herr Ruf, entscheidend beeinflussen: Ihre Liebenswürdigkeit und Ihre Zuvorkommenheit werden dafür sorgen, daß Ihre Mitmenschen sich für Ihre Pläne interessieren werden. In dieser Atmosphäre der



Übereinstimmung und der gemeinsamen Zielsetzung fällt es Ihnen dann viel leichter, die ins Auge gefaßten Projekte in die Tat umzusetzen.

Die Kraft, die von Ihnen ausgeht, wird sich auf Ihre Umgebung übertragen und Ihre Mitmenschen zusätzlich motivieren. Wenn Sie spüren, daß Ihre Vorstellungen auf fruchtbaren Boden fallen, beflügelt Sie, Herr Ruf, dies in Ihrem weiteren Vorgehen.

Ihr Elementeklan: Die Schildkröte

Der Klan der Schildkröten ist dem Element zuzurechnen, das als das berechenbarste und das zuverlässigste gilt – der Erde. Demnach sind Sie, Herr Ruf, ein bodenständiger Mensch, der die Realitäten des Lebens anerkannt hat und der sich seiner Verantwortung durchaus bewußt ist. Sie sind alles andere als ein oberflächlicher Draufgänger, der sich wenig um die Folgen seines Handelns kümmert.

Im Gegenteil: Sie, Herr Ruf, gehen bedächtig und beharrlich vor, nachdem Sie sich einmal für



einen bestimmten Weg entschieden haben. Dabei ist Ihre Geduld absolut bemerkenswert: Wo andere längst das Handtuch geworfen hätten, machen Sie unverdrossen weiter, um das angestrebte Ziel auch tatsächlich verwirklichen zu können.

Ihr planvolles Voranschreiten bewahrt Sie, Herr Ruf, im übrigen vor unliebsamen Überraschungen und unverhofft auftretenden Schwierigkeiten.

Radikalen Veränderungen und einschneidenden Umstellungen stehen Sie eher skeptisch gegenüber. Sie, Herr Ruf, halten nichts von übereilten Entscheidungen, deren Tragweite noch nicht in die Überlegungen einbezogen wurde. Ihrer Ansicht nach ist es bedeutend sinnvoller, eine als notwendig erachtete Umgestaltung schrittweise in die Wege zu leiten, um die Kontrolle über das Geschehen nicht zu verlieren.

Ihre Umgebung wird Ihre Verlässlichkeit und Ihre Treue zu schätzen wissen, Ihre Mitmenschen konnten oft genug die Erfahrung machen, daß Sie, Herr Ruf, ein vertrauenswürdiger Gesprächspartner sind, an den man sich mit seinen Sorgen und Nöten jederzeit wenden kann.



Sie sind in solchen Situationen dazu in der Lage, vernünftige und konstruktive Vorschläge zu machen, weil Ihr Denken und Handeln nicht von egoistischen Motiven dominiert wird. Zudem können Sie Ihren Mitmenschen den gewünschten Rückhalt vermitteln, da Sie, Herr Ruf, zu Ihren Ankündigungen stehen und sich nicht von Stimmungsschwankungen beeinflussen lassen.

